

WISSENSCHAFT

## Hans Rudolf Hegner

Stadtphysicus (Stadtarzt), 1603–1656

**Hans Rudolf Hegner war der erste Stadtarzt in Winterthur, der offiziell als Beamter angestellt und bezahlt wurde. Er eröffnete 1630 an der Obergasse 38–40 die erste Apotheke in der Stadt. Aus seiner Linie gingen in der Folge mehrere Ärzte hervor.**

---

GEBURTSORT

Winterthur

GEBOREN

1603

GESTORBEN

1656



Undatiert: Dr. med. phil. Johann Rudolf Hegner 1603–1656, Stadtarzt Bild: winbib, Urheberschaft unbekannt (Signatur 171637)

### Studium

Hans Rudolf Hegner wurde 1603 als Sohn des Landschreibers Hans Ulrich Hegner in Winterthur geboren. Er studierte an der Universität Basel die sieben freien Künste, wo er im Juni 1620 das Baccalaureat erlangte. Nur drei Jahre später immatrikulierte er sich in Basel als Medizinstudent und führte seine Studien im Anschluss in Padua weiter.

Winterthurer Bibliotheken

Sammlung Winterthur

Obere Kirchgasse 6

Postfach 132

8401 Winterthur

Tel. 052 267 51 55

Dies ist ein Artikel aus dem Winterthur-Glossar, dem digitalen Nachschlagewerk über die Stadt Winterthur.

[www.winterthur-glossar.ch](http://www.winterthur-glossar.ch)

Abgespeichert am 11.02.2026

[Link zum Artikel](#)

Während seines Studiums erhielt er den Titel eines böhmischen Rats und arbeitete als Bibliothekar der deutschen Nation an der philosophischen Fakultät in Padua. 1627 schloss er sein Studium mit der Doktorpromotion ab und kehrte nach Winterthur zurück, wo er sich als Arzt niederliess und um 1630 die erste Apotheke in der Stadt eröffnete.

## Erste Apotheke und erster bezahlter Stadtarzt in Winterthur

Die Apotheke und auch seine Praxis befand sich an der heutigen Obergasse 38–40 und hiess «obere Apothek». Gleichzeitig war das Haus auch sein Wohnhaus. 1636 erhielt Hegner von der Stadt eine ordentliche Bestallung, das heisst, er erhielt eine offizielle Zulassung als Stadtphysicus und wurde dafür auch – erstmals in Winterthur – entlöhnt. Als Stadtarzt hatte er die Oberaufsicht über die in der Stadt ansässigen Scherer und Hebammen, die er viermal im Jahr einer Prüfung unterziehen musste.

Eigentlich hätte die Stadt auch erwartet, dass Hegner kostenlose Behandlungen für die armen Kranken im Unteren Spital und für die Mittellosen anbieten würde, doch Hegner weigerte sich, dies zu tun. Das führte immer wieder zu Auseinandersetzungen mit der Obrigkeit.

## Benutzte und weiterführende Literatur

GANTENBEIN, URS LEO: SCHWITZKUR UND ANGSTSCHWEISS. PRAKTISCHE MEDIZIN IN WINTERTHUR SEIT 1300, ZÜRICH 1996.

---

AUTOR/IN:

[Nutzungshinweise](#)

Heinz Bächinger

LETZTE BEARBEITUNG:

12.04.2022